

Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Mittwoch den 30. October 1861.

Für die Monate November und December kann mit 20 fr. auf das „Wiesbadener Tagblatt“ pränumerirt werden.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. October d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Georg Phil. Birk Chelente und Lorenz Petry Chelente von Wiesbaden folgende Immobilien, als:

- | Stad.-No. | Rth. | Qd. | Cl. | |
|-----------|------|-----|-----|---|
| 1) 5804a | 59 | 47 | 15 | a. Ein zweistöckiges Wohnhaus 20' lang 20' tief; |
| 512 | | | | b. ein zweistöckiger Seitenbau mit Brennofen und |
| 5293 | | | | Trockenhütten 108' lang 30' tief; |
| | | | | c. ein zweistöckiger Seitenbau 20' lang 20' tief |
| | | | | No. 1064 des Brandcatasters; |
| | | | | d. Hofraum, |
| | | | | belegen an der alten Schwalbacher Chaussee |
| | | | | zw. Georg Philipp Birk und Lorenz Petry |
| | | | | beiderseits, gibt 32 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität; |
| 2) 5804 | 81 | 27 | 2 | Acker an der alten Schwalbacher Chaussee zw. |
| 512 | | | | Philipp Brand einer- und Georg Philipp Birk |
| 6293 | | | | und Lorenz Petry anderseits, gibt 44 fr. 2 hll. |
| | | | | Zehnt-Annuität; |
| 3) 3242a | 65 | 88 | 2 | Acker an dem Bleidenstadterweg zw. Georg Phil. |
| | | | | Birk beiderseits, gibt 36 fr. 1 hll. Zehnt- und |
| | | | | 31 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität; |
| 4) 9175 | 18 | 50 | 2 | Acker bei Löwenborn zw. Georg Valentin Weil |
| | | | | und Gebrüder Kreis, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt- |
| | | | | Annuität; |
| 5) 3293 | 18 | 50 | 2 | Acker bei'm Löwenborn zw. Georg Valentin Weil |
| | | | | und Gebrüder Kreis, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt- |
| | | | | Annuität, und |
| 6) 8791c | 47 | 20 | 3 | Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Herzogl. |
| | | | | Domäne und Georg Philipp Birk, gibt 10 fr. |
| | | | | 1 hll. Zehnt-Annuität, |
| | | | | freiwillig in dem Rathhause dahier versteigern. |
| | | | | Wiesbaden, den 23. October 1861. Herzogl. Landoberschultheiserei. |
| 238 | | | | Westerburg. |

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. November d. J. Nachmittags 3 Uhr kommen im Rathhause dahier allerlei sehr gute Frauenkleider und einiges Bettwerk gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, 29. October 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

Bekanntmachung.

Die Bornahme der Musterung der Zuchtstuten pro 1862 und der Fohlen von 1861 betr.

Diese Musterung findet Freitag den 22. November d. J. Vormittags zu Erbenheim statt. Dieselbe erstreckt sich auf die in diesem Jahre geborenen Fohlen und auf die für das künftige Jahr zur Zucht bestimmten Stuten.

Dieserigen Pferdebesitzer, welche eine Vorführung zur Musterung beabsichtigen, wollen solches alsbald dahier anmelden.

Später können unbedingt nur solche Stuten zur Musterung zugelassen werden, welche erwiesener Maassen erst nach der Herbstmusterung angekauft worden sind.

Wiesbaden, den 29. October 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags nach der Conrad Hens'schen Güterverpachtung läßt Herr Peter Seiler von hier einen Acker seines Curanden Carl Wilhelm Anton Seiler

No. 7888b des Stockbuchs, 55° 62', belegen ober der Steinmühle zw.

Carl Christmann jun. und Georg Knefeli Wittwe in dem Rathhause verpachten.

Wiesbaden, den 29. October 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

11848

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen Saalgasse No. 18 dahier allerlei Mobilien, in nussbaumenen Hausgeräthen, Spiegeln, Bildern, Vorhängen, Büchern u. bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. October 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

11849

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschliesslich 15. Septbr. d. J. dem Leihhause verfallenen und am 14., 15., 16. October d. J. versteigerten Pfändern von

No. 2973 3021 3129 3274 3324 3535 3649 3704 3809 4002 4039 4040
4054 4119 4177 4258 4299 4326 4363 4388 4452 4574 4601 4702
4762 4956 5116 5297 5658 5660 5733 5928 5929 6462 6536 6594
6682 6908 7056 7058 7134 7222 7341 7464 7724 7940 8008 8092
8165 8178 8199 8235 8399 8571 8668 8807 8810 8825 8869 9091
9289 9305 9330 9331 9344 9352 9362 9394 9412 9413 9416 9417
9418 9454 9455 9469 9478 9497 9512 9525 9553 9557 9561 9583
9589 9637 9670 9692 9748 9793 9828 9969 10007 10020 10026
10144 10163 10192 10294 10346 10372 10378 10389 10405 10407
10422 10436 10475 10497 10515 10567 10575 10576 10579 10615
10623 10633 10672 10708 10716 10729 10775 10787 10809 10814
10911 10937 10945 10957 10969 10996 11015 11025 11026 11053
11056 11064 11067 11068 11071 11078 11079 11099 11105 11123
11124 11151 11153 11154 11160 11188 11221 11226 11236 11250
11256 11316 11325 11334 11337 11355 11376 11425 11480 11486
11500 11533 11543 11545 11571 11578 11598 11606 11625 11626
11627 11631 11668 11686 11710 11718 11723 11731 11741 11742
11747 11758 11773 11804 11814 11863 11880 11915 11931

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung

zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 14. October 1862 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 28. October 1861.

Die Leihhaus-Commission.

F. W. Käsebier.

vd. Beyerle.

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von verschiedenem Holzwerk ic. in dem Herzogl. Holzhof zu Viebrich. (S. Tagbl. 254.)

Nachmittags 2 Uhr:

Grundstückverpachtung des Conrad Hens von hier auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 253.)

Versteigerung.

Donnerstag den 31. October Morgens 10 Uhr werden in der hiesigen Gasfabrik circa 250 Centner altes Gußeisen und circa 10 Centner Schmiedeeisen entweder im Ganzen oder in kleineren Parteen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 26. October 1861.

Die Direction

11787

der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Eine Partie hochstämmige Aepfel, Birn, Mirabellen, Aprikosen, Zwetschen, Reineclauden, Italienische Zwetschen, Apfel- und Birn-Piramide und Pfirsichspalier sind abzugeben Sonnenberger Chaussee No. 7 bei

11850

Ferd. Fischer, Kunstgärtner.

3 Baumstücke sind aus freier Hand zu verkaufen, eins in der Grube gelegen mit 25 tragbaren Bäumen, das zweite am Bierstadter Weg, auf die Chaussee stoßend mit 20 jungen, meist tragbaren Bäumen, auch eignet sich dieses zum Kalksteinbrechen, der dritte am spitzen Stein an der Platter Chaussee mit 3 tragbaren Bäumen. Näh. Steingasse 31.

11851

Drei in gutem Zustande befindliche Fässer, welche, wenn man sie zerschneidet, sich auch gut für Fleisch- und Waschbütten eignen, sind zu verkaufen Hirschgraben 1.

11852

Zwei noch neue Glaskränke, in jedes Geschäft passend, nebst zwei kleinen Theken sind zu verkaufen bei J. Ph. Landrath.

11853

Eine noch neue Ladeneinrichtung mit Theke ist billig sofort zu verkaufen. Näheres Erped.

11854

Eine Martinische Waage neuester Construction ist billig abzugeben mit einem geachteten messingenen Einsatz.

P. M. Lang.

11855

Sehr gute Kartoffeln per Kumpf 10 fr., im Walter billiger, bei

11856

W. Filbach, Mehlgasse 18.

Obere Friedrichstraße 30 sind fortwährend Kartoffeln zu verkaufen. 9709

Gummischuhe werden gut und billig reparirt bei

Schuhmacher Alberti, Nerostraße 29.

11857

1/4 Sperrfischtheil gesucht Friedrichstraße 31, Barterre.

11858

Heidenberg No. 5 ist eine 2schläfige Kinderbettstelle zu verkaufen.

11859

Bei Mezger Seewald ist eine Grube vorzüglicher Dung zu haben.

11819

Auf meinem Bauplatz in der Blumenwiese kann Schutt abgeladen werden.

W. Jppel, Bauinspector.

11814

Echte Frankfurter Bratwürstchen bei Hoch. Philippi.

11860

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die Anzeige, daß ich mich als **Wegger** in hiesiger Stadt etablirt habe, morgen Donnerstag den 31. meinen Laden eröffne und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

11861

Chr. Schäfer, Weggermeister, Mühlgaſſe 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter macht hiermit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß er dahier ein **Fahence-, Ofen- und Thonwaaren-Geschäft** unter dem heutigen eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen bestens.

Wiesbaden, den 28. October 1861.

11812

Louis Hartmann,
Emserstraße 31.

Muhrkohlen

können vom Schiff bezogen werden bei **Aug. Dorst**.

11862

Frische Schellfische

billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe**.

11863

Frische Schellfische

bei **J. G. F. Stritter**, Kirchgasse.

11864

Frische Schellfische

à 12 fr. per Pfund sind eben wieder eingetroffen bei

F. L. Schmitt.

11865

Frische Schellfische

bei **C. Sahn** am Uhrthurm.

11866

Frische Schellfische

bei **Sch. Philippi**.

11867

Frische Mustern

bei **Chr. Ritzel Wittwe**.

11868

Da der Verkauf des Ailenbiers einige Tage unterbleibt, gebe ich bis dahin sehr gutes **Frankfurter Bier**. Auch empfehle ich einen sehr guten **58r Wein** zu 16 fr. und einen **58r** zu 10 fr. per Schoppen.

Jac. Poths.

11869

Heute Abend Haas im Topf.

Louis Giess, Restaurateur.

11870

Hausmacher Leberwurst per Pfund 24 fr.,
geräucherte Bratwürstchen per Stück 4 und 5 fr.

11871

bei **Louis Kimmel**.

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale.

240

Ziehung der Neuchâtelers Frs. 10 Loose

am 1. November a. c.

Haupttreffer Frs. 35000, 25000, 20000, 12000,
niedrigster Treffer Frs. 11.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 48 fr. das Stück
bei Hermann Strauss,
untere Webergasse No. 13.

11462

Nur 1½ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am 20. und 21. November stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit mehr wie 14000 Gewinne enthält, worunter solche von: ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. u.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereinsfilber Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ansbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. -- Man beliebe sich daher direct zu wenden an

11358

Stirn & Greim in Frankfurt a/M.



Ein junger Hund (Boxer), gelb mit schwarzer Schnauze hat sich verlaufen und wird um Rückgabe gegen angemessene Belohnung gebeten. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Näheres in der Expedition d. Bl.

11882

Verloren.

Ein schwarzer Spitzen-Schleier wurde am Montag Mittag vom „Grünen Wald“ bis auf den Schillerplatz verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Expedition.

11883

Vergangenen Freitag Abend wurde ein goldener Uhrenschlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Tannusstraße 37 abzugeben.

11884

¼ Elle schwarzer gerippter Seidensammet am 28. October verloren. Dem Bringer Belohnung in der Exped. d. Bl.

11885

Am Samstag Abend wurde von der Wilhelmstraße bis zur Webergasse eine Pferdedecke verloren. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 39.

11886

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich versteht, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 1.

11888

Ein Bügel-mädchen sucht Beschäftigung. N. Langgasse 53, 3. Stod.

11887

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Exped.

11697

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann bis ersten November eintreten. Näh. Exped.

11889

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst. Näheres Römerberg 13 im dritten Stock. 11872

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters wünscht die Führung einer bürgerlichen Haushaltung zu übernehmen; auch würde dieselbe zu erwachsenen Kindern gehen; Eintritt zur Hälfte kommenden Monats. Näh. Exp. 11873

Gegen guten Lohn wird ein Mädchen gesucht, welches sich allen Hausarbeiten willig unterzieht, gute Zeugnisse aufweisen und sogleich eintreten kann. Näheres in der Expedition. 11874

Ein arbeitsames reinliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Kapellenstraße 4. 11875

Une jeune personne de la Suisse française désire se placer pour femme de chambre ou pour bonne d'enfants, sachant bien coudre et bien repasser. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 11833

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Langgasse 31. 11700

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exped. 10771

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht. Näh. Exped. 11753

Dogheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 11826

Ein kräftiger junger militärfreier Mann sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausbursche. Näheres Tannstraße 29. 11756

Ein Kutscher, unverheirathet, welcher bereits bei Herrschaften gedient hat und sich durch gute Atteste ausweisen kann, wird zu einer Herrschaft auf das Land sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 11831

Ein gewandter Hausbursche, der das Serviren versteht, wird gesucht gleich auch später. Näheres in der Exped. d. Bl. 11824

Ein Kellner gesucht. Näheres in der Exped. 11825

Ein Junge kann das Schreinergeschäft, womöglich auf eigene Kost, erlernen. Näheres Exped. 11826

Eine Dame sucht in einem resp. Land- oder Stadthause ein besonders warmes möblirtes Zimmer mit Cabinet. Abressen unter W. erbittet man mit Bemerkung des Preises durch die Exped. d. Bl. 11876

Emserstraße 6 sind 2 möblirte Zimmer, das eine mit Cabinet, zu vermietthen. 11877

Emserstraße No. 23 ist ein mittelgroßes freundliches Logis mit allen Bequemlichkeiten — zu ermäßigtem Preis für die Wintermonate — sogleich zu vermietthen; auch kann Garten dazu abgegeben werden. Näh. bei Lehrer Gärtner daselbst. 11878

Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer sogleich zu vermietthen. 11254

Friedrichstraße 30 ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermietthen. 11099

Goldgasse No. 18 ist ein schön möblirtes Zimmer und eine heizbare Mansard-Stube sogleich zu vermietthen. 11879

Kapellenstraße 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 11880

Markstraße 29 ist der 3. Stock ganz od. getheilt zu vermietthen. 11628

Sackgasse 30 ist ein Dachlogis sogleich zu vermietthen. 11881

Wilhelmshöhe 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen und können gleich bezogen werden. 10839

- Untere Friedrichstraße 38 Bel-Etage ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 11890
- Untere Webergasse 23 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 11891
- Das seither vom Prinzen v. Wittgenstein bewohnte Haus Erbshaimer Chaussee 4 ist vom 1. November möblirt, zusammen oder getheilt zu vermieten. 11892
- Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu mieten. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516
- Eine Parterre-Wohnung in der Rheinstraße von 5 Piecen ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen. Näheres Exped. 11264
- In dem neuerbauten Hause der Schwalbacher- und Faulbrunnensstraße ist eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern und Zugehör, so leicht zu vermieten. 11893
- 3 geräumige Zimmer nebst Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres Mauergasse 2. 10945
-
- Es können ein auch zwei Schüler, welche die höhere Schule besuchen, billig Kost und Logis erhalten nebst guter Bedienung. Näh. Exp. 11894
- Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Röderallee 16, Hinterbau. 11895
- Ein reinliches Mädchen sucht sogleich eine Schlafstelle. Näh. Exp. 11896
- Mehrgasse No. 30 können 2 Arbeiter Schlafstelle erhalten. 11808
- Römerberg 6 im 2. Stock können 4 Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 11897

Liebes Karolinen!

Es gratulirt Dir nachträglich zu Deinem gestrigen Geburtstage recht herzlich
Dein Christian. 11898

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 253.)

Raum hatte die gutmüthige Alte diese Worte gesprochen, als sich ein Klopfen an der Thüre hinter ihr hören ließ. Mistreß Crawford wandte sich um. „Das Klopfen scheint mir von einem Fremden herzuführen,“ sagte sie leise. „Mistreß, wenn das am Ende schon — möglich wäre es ja —“

Ella begann heftig zu zittern. Ihre weitgeöffneten Augen starrten nach der Thüre.

Das Klopfen wiederholte sich und in stärkerem Grade.

„Herein!“ rief Mistreß Crawford.

Die Thüre ging langsam auf. Der erste Mann, der Ella's Augen sichtbar wurde, war der Kammerdiener Gromore's, Master Falmont. Ella stieß bei seinem Anblick einen Schrei des Abscheu's aus.

„Gott sei Dank, wir haben die Unglückliche gefunden,“ rief Falmont. „Nur hier herein, Masters!“

Auf diesen Ruf erschienen Thornsull und Davis.

Ella sah ihren Vater, stieß einen Schrei aus und sank in Mistreß Crawford's Arme. Thornsull, der sich bei dem Anblick der blassen, abgehärmten Tochter, die jetzt einer schönen Leiche gleich dalag, tief erschüttert fühlte, rief mit zärtlicher, bewegter Stimme: „Mein Kind! Ella, theure Ella! erwache! Er stürzte auf sie zu und bedeckte ihr Gesicht mit Küssen und Thränen.

Davis und Mistreß Crawford bemühten sich, die Ohnmächtige wieder zum Leben zu erwecken.

Letztere rief unaufhörlich: „Sie ist nicht todt, beunruhigt Euch nicht. Ich verstehe mich auf Leichen. Ich habe meinen Seligen im Sarge liegen sehen, der sah ganz anders aus.“

Nach zehn Minuten schlug Ella die langen, seidenen Wimpern wieder empor.

Ein milbes, verzeihendes Auge begegnete dem ihrigen, es war das ihres Vaters. Sie ruhete an seiner Brust, sein Arm hielt sie sanft umfaßt.

„Ella,“ rief er, „o Dank, Dank gütiger Himmel! sie lebt! sie lebt!“

„Mein Vater!“ hauchte Ella, schlang beide Arme um seinen Hals und preßte ihn fest und innig an sich.

Der ehrliche Davis blickte mit nassen Augen, aber vor Freude pochendem Herzen auf die schöne Scene der Versöhnung.

Falmont murmelte vor sich hin: „Sie hat viel gelitten, aber bei der Seele meiner Mutter, ihr soll Genugthuung werden.“

Mistress Crawfort rieb sich vergnügt die Hände und sagte: Das habe ich zu Stande gebracht, auf meinen Brief haben sich die lieben Verwandten eingefunden. Ja, es ist doch gut, wenn der Mensch was gelernt hat.“

Die Verzeihung ihres Vaters, die, wenn sein Mund sie auch noch nicht ausgesprochen, doch in seinen Liebkosungen, seinen Thränen lag, wirkte so wohlthätig auf Ella's Lebensgeister, daß sie ihren Gefühlen Worte zu geben vermochte.

„O, mein Vater,“ sagte sie, „in diesem Augenblicke, wo Du mich so mild und zärtlich anblickst, fühle ich stärker als jemals, wie schwer ich an Deiner Liebe gesrevelt habe.“

Thornfull's Hand streichelte ihre Locken. „Du hast nicht allein gefehlt, mein Kind,“ versetzte er, „ich habe es auch. Ein Vater soll nie sein Kind verfluchen. Ach, dieser Fluch hat nicht bloß Dein Leben, er hat auch das meinige verkümmert. Er hat mein Haar gebleicht und meinen Körper schwach gemacht.“

„So nimmst Du mich wieder auf? Ich darf mit Dir gehen, mein Vater?“

„Ja, ja, mein armes Kind, das darfst Du!“

„Wie wird die gute Betty sich freuen, Euch wiederzusehen, liebe Schwägerin,“ sagte Davis und reichte Ella die Hand. „Sie wäre mit uns gekommen, aber der Himmel hat sie mit einem Zustand gesegnet, der ihr die weite Reise nicht erlaubt.“

Ella preßte Davis Hand fest in die ihrige. „Also auch Ihr habt mir vergeben, werther Sir?“

„Nun freilich! was sollte ich nicht? Ich habe Euch ja mein ganzes Glück zu verdanken. Wäret Ihr nicht geflohen, wäre die gute Betty, die so herrlich zu mir paßt, wohl nie mein Weib geworden.“

„Diese Worte erhöhen noch den Augenblick des Glückes. Aber nun laßt uns auch fort, fort so bald als möglich.“

Ella hatte in dieser seligen Stunde vergessen, daß auf ihrem Dasein ein Makel haftete, den selbst die Verzeihung ihres Vaters nicht zu vertilgen vermochte. Der Anblick Falmonts warf sie von der glänzenden Höhe ihrer Hoffnungen in den Abgrund der Verzweiflung zurück.

„Nein,“ rief sie plötzlich erbebend, „nein, ich kann ja nicht mit Euch gehen! Ihr dürft die Entehrte nicht wieder unter Euren reinen Dache aufnehmen. Dieser Mann erinnert mich an meine Schande. Ich bin verloren, ewig verloren!“

Statt aller Antwort riß Thornfull seine Brieftasche heraus und zeigte Ella den Trauschein. „Les, mein armes, gemißhandeltes Kind,“ sagte er.

Das junge Weib überflog ihn, drückte ihn an ihre Lippen, sank dann auf die Knie, breitete beide Hände gen Himmel und rief laut: „Ich danke Dir, mein Gott, ich danke Dir im Staube! Ja, Du bist gnädig, Du bist gerecht! und ich habe schwer gesündigt, an Deiner Hülfe zu verzweifeln!“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Abonnement suspendu. Vierte Gastdarstellung des Herrn **Carl Formes**: (Neu einstudirt:) **Figaro's Hochzeit**. Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 255) 30. October 1861.

Meine noch lagernde gut und rein gehaltene Rheinweine bin ich gesonnen im Ganzen wie auch in viertel und achte Ohm abzugeben. Dieselben bestehen in:

$\frac{1}{2}$ Stüd Defriker 1857r,
 $\frac{1}{2}$ " " 1858r,
114 $\frac{1}{2}$ Maas Geisenheimer 1859r,
109 $\frac{1}{2}$ " " 1858r.

Proben können täglich genommen werden Mauritiusplatz 2.
11831 Joh. Müller.

Die **Soirée musicale** des Hrn. Bonewitz wird nicht Mittwoch, sondern Montag den 4. November stattfinden. 11832

Eine frische Sendung Kastanien wie welsche Nüsse empfiehlt in bester und billiger Waare
443

J. K. Lembach in Diebrich.

An dem diesjährigen Herbstmarkt, welcher am 3—4. November stattfindet, lade ich zur Speisewirtschaft und Verzapf von guten und reingehaltenen Weinen nebst vortreflichem Federweißen ergebenst ein.

Hochheim, 29. October 1861.
11833 Joseph Kullmann,
Gasthaus „zum Löwen“.

Feinstes Apfelgelee
empfiehlt E. Hahn, am Uhrthurm. 11692

Patentirter Würfelform-Caffee-Zucker
à Packet 21 fr. empfiehlt
H. Wenz, Conditor. 11834

Chocolade
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittkop & Comp. in Braunschweig
11835 empfiehlt F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 25.

Langgasse 20 im Vorderhaus 2 Stiegen hoch ist ein noch wenig gebrauchter geschliffener Steinkohlenofen und ein Holzofen wegen Mangel an Raum zu verkaufen. 11836

Vorzügliches Obstkraut bei
11837 G. Möbus, Messergasse 3.

Römerberg 20 bei Sebastian Schön ist guter Wein in dem Hause 10 fr. und außer dem Hause 9 fr. der Schoppen zu haben. 11838
Saalgasse 7 sind Kanarienvögel zu verkaufen. 11839

Einladung zum Abonnement

auf das vom

1. November 1861 täglich erscheinende

„Annoncen-Beiblatt der Wiesbadener Zeitung.“

Die außerordentlichen, gleichmäßig fortschreitenden Erfolge, welche bis zum heutigen Tage unsrer, seit dem 23. September d. J. erscheinenden Zeitung, in allen Geschäfts- und Gesellschaftskreisen zu Theil geworden sind, veranlassen uns unter Verantwortlichkeit unsres Druckers ein **Annoncen-Beiblatt** mit dem 1. November 1861 in's Leben treten zu lassen, welches an seiner Spitze: Erzählungen, Gedichte, Miscellen, Vermischtes und Stadtenigkeiten, welche in dem Hauptblatte keine Aufnahme finden können, abwechselnd bringen wird.

Das Abonnement auf dieses Annoncen-Beiblatt kostet zunächst in Wiesbaden für die Monate November und December für Nicht-Abonnenten der Wiesbadener Zeitung 18 fr., für Abonnenten derselben 15 fr.

Man inserirt die 2spaltige Zeile des in breitem Octavformat erscheinenden Annoncen-Beiblattes nur mit 1 fr.

Inserate werden an Wochentagen bis 5 Uhr Abends, an Sonntagen bis 12 Uhr Mittags in der Expedition der **Wiesbadener Zeitung**, Webergasse No. 36, angenommen.

Bestellungen auf Abonnement und für Inserate werden baldigst erbeten und prompt besorgt von der

Expedition der Wiesbadener Zeitung,

11840

Wilh. Friedrich's Verlag & Buchdruckerei.

M. Wolff Willwe, geb. Bender,

untere Webergasse No. 27,

empfiehlt ihre

Thee's

von bekannter Güte in ganz frischer Sendung. Durch direkten Bezug ist es mir immer möglich beste Qualität zu liefern.

11841

Anton Roth (Goldgasse 9)

empfiehlt Thee, grün und schwarz, in Packeten und los, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten Sorten, **Chocolade**, süße und bittere, **Stopfen** in größter Auswahl, **Prima russische Hausenblase**, sowie **Flaschenlacke** in allen Farben.

11842

Bodenheimer per Schoppen 10 fr.,

Neudorfer

24

bei **Louis Himmel.**

11843

Eine große beschlagene Kiste (ein Verschlag) steht zu verkaufen. Näheres Heidenberg 4.

11844

Sehr gute **Holzfohlen** sind zu haben zwei Rumpf 5 Kreuzer bei **Bäckermeister L. Hartmann** in der Webergasse 45.

11845

Langgasse 20 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch ist ein noch wenig getragener **Herrn-Mantel** mit Doppelkragen zu verkaufen.

11836

Vorlesungen.

Unterzeichneter beabsichtigt vom 8. November an Freitags Abends von 6½—7½ Uhr im kleineren Saale des Casinogebäudes 10 Vorlesungen über Aesthetik (die bildenden Künste), im Anschluß an seine vorjährigen Vorträge, zu halten. Das Nähere ist in der Buchhandlung von Juran & Hensel, wo die Subscriptionsliste offen liegt, zu ersehen. **A. Spiess.** 11688

Stenographie-Unterricht nach der verbreitetsten Methode erteilt **A. Liebrich.** 9230

Eine neue Sendung vorzüglicher

Pariser Moderaten-Lampen

von 3 fl. 48 kr. an, für deren Güte ich garantire, sind bei mir eingetroffen, sowie deren Zubehör, als mattirte Kugeln, Cylinder, Dochten, Papierschirme etc. **Chr. Wolff, Hof-Lieferant.** 11422

Alle Sorten Chocolate 7339
der **Compagnie française** in Mainz
empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Sehr schöne holländische **Bollhöringe** bei
11837 **G. Möbus, Metzgergasse 3.**

Winter-Artikel,

als: **Handschuhe** aller Art,
Unterjacken in Seide, Wolle und Baumwolle,
Unterhosen verschiedener Mustern und Qualität,
Echarpes in Seide und Wolle, sowie **Cach-nez**,
Pariser Winter-Binden, sowie die neueste Mode in
Sammt-Binden

empfiehlt zu billigen aber festen Preisen

11846 **J. Ph. Landsrath, Handschuhfabrikant.**

Bei dem Beginn eines Monats empfehle ich den verehrlichen Eltern
meine **Kleinkinderschule** auf das Angelegentlichste.

11847 **Anna Heimers, Friedrichstraße No. 28.**

Königlich Schwedische Thlr. 10. Loose.

Ziehung am 1. November a. c.

Haupttreffer Thlr. 25000, 20000, 18000, niedrigster Treffer Thlr. 11.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 Gulden das

Stück bei

11591

Hermann Strauss,
untere Webergasse No. 13.

Zwei halbe **Borderplätze** in der ersten Rangloge werden abzugeben
gesucht. Näheres in der Exped. 11793

Es werden **Original-Punschflaschen** Metzgergasse 3 gekauft. 11837

Auf meiner **Sägmühle** sind stets trockne **Rinde** und feingehacktes
Brennholz zu haben. **A. Dochnahl.** 9363

Beim Herannahen der Winterzeit empfehle ich meine
Musikalien-Leihanstalt,
 welche über 12,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch neue
 Werke vermehrt wird, dem verehrl. Publikum zur gefälligen Benutzung.
 Prospekte gratis.
Eduard Wagner,
 Musikalienhandlung, Lannusstraße No. 9.
 11724

 **Schreibunterricht**
 nach neuester Methode.
 Mit dem 1. November c. beginnen 2 neue 26stündige Curse. —
 Probefchriften können im Schulocale stets eingesehen werden.
F. J. Bertina, Schreibmeister,
 Faulbrunnenstraße No. 10.
 11811

Localwechsel.
 Das Lager des Unterzeichneten in Möbeln, Betten und allen in
 dieses Fach einschlagenden Artikeln befindet sich nicht mehr Marktstraße
 No. 30, sondern
Langgasse No. 11
 dem Schützenhofe gegenüber.
 Mit der höflichen Bitte um gefällige Beachtung empfiehlt sich bestens
 Wiesbaden, den 28. October 1861.

Wilh. Salts. 11767
 Herr **C. Mylius** hat seinen Wohnsitz für die Dauer des Winters
 nach Frankfurt a. M., No. 2 Liebfrauenstraße (Malakoff), verlegt. Sein
photographisch-artistisches Atelier hier bleibt demungeachtet
 zur Portraitaufnahme geöffnet und sind hierzu geneigte Personen höflichst
 gebeten, ihre Anmeldung bei der Expedition dieses Blattes zu machen und
 daselbst alle Bedingungen zu erfragen.
 Wiesbaden, im October 1861. 11720

Jacob Kleeback
 empfiehlt sich als Mühlenarzt und bittet die Herrn Müller, gefällige Be-
 stellungen bei Wittwe Rath in Eltville abzugeben. 11789

Ruhrkohlen,
 beste Sorte, direct vom Schiffe empfiehlt
 11812 **Ph. Port Wtw.,** Heidenberg 15.
 NB. Bestellungen werden als bald erbeten.

Ruhrkohlen
 von vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei
Herm. Schirmer. 11813

Ruhrkohlen
 vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei
Chr. Horcher in Schierstein. 11814

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.